

Am 14.05.2019 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen beraten wurden:

TOP 1 - Bürgerfragerunde

Herr Karl-Heinz Gänßle meldet sich zum Thema Schwerlastverkehr. Er stellt fest, dass dieser immer weiter zunimmt und es zu untragbaren Zuständen kommt. Nicht selten entstehen gefährliche Situationen, wenn u.a. Lastkraftwagen nur weniger Zentimeter voneinander entfernt vorbeirasen. Er sieht darin insbesondere für die Schul- und Kindergartenkinder, die die Straße kreuzen oder an dieser entlanglaufen ein großes Gefahrenpotential mit dringendem Handlungsbedarf. Er bittet die Verwaltung darum dies bei der Verkehrsbehörde erneut vorzubringen und festzuhalten, damit sich im Nachhinein keiner aufgrund von Unwissenheit rausreden könne. Er bedauert es, dass in unserer Gesellschaft wohl immer erst etwas passieren muss, bevor wirklich gehandelt wird.

Herr Bürgermeister Holder erläutert, dass die Verwaltung in dieser Angelegenheit im Austausch mit der zuständigen Verkehrsbehörde sei, u.a. um einen neuen Termin für eine Verkehrsschau zu bekommen.

Als weiteren Punkt bringt Herr Gänßle das geplante Absetzgelände in Haiterbach vor. Er informiert, dass aus seiner Sicht Egenhausen neben Haiterbach eine der am meist betroffenen Gemeinden ist. Insbesondere sieht er hier die Belange des Naturschutzgebiets „Egenhäuser Kapf“ betroffen. Er schlägt deshalb vor sich mit einem offenen Brief aller betroffenen Städte und Gemeinden an das Ministerium zu richten. Der Vorsitzende informiert, dass es vor etwa zwei Jahren, auf Nachfrage und Bitte der Gemeindeverwaltung Egenhausen, vereinzelte Informationen des baden-württembergischen Staatsministeriums erhalten. Diese wurden in den Sommermonaten 2017 im Mitteilungsblatt veröffentlicht. Des Weiteren hat Herr Bürgermeister Holder seinerzeit auf die Gemeinde Egenhausen und ihre Interessen und Belange hingewiesen sowie um entsprechenden Informationen und Beteiligungen gebeten. Es gibt jedoch nach wie vor kein laufendes Genehmigungsverfahren und damit auch noch keine Beteiligung der betroffenen Kommunen.

Herr Helmut Brenner bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung und dem Bauhof, dass die Sicherheit der Seilbahn auf dem Spielplatz im Gommert verbessert wurde und nun wieder in einem guten Zustand ist.

TOP 2 - Berichterstattung der Kinderkrippe, des Kindergartens und der Grundschule Egenhausen

Für diesen Tagesordnungspunkt sind die Leitungen der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen der Gemeinde Egenhausen anwesend.

Herr Holder übergibt das Wort an die Leiterin der Kinderkrippe Wunderkinder e.V., Frau Sandra Wurster, die mit ihrem Bericht über die Kleinsten (U3-Kinder) in der Gemeinde startet. Frau Wurster informiert, dass die Kinderkrippe seit März 2019 eine neue 1. Vorsitzende hat, da Petra Kirn nach 12 Jahren ihr Amt niedergelegt hat. Als Nachfolgerin wurde Jenny Nack aus Egenhausen gewählt. Frau Wurster selbst wurde als 2. Vorsitzende bestätigt und Frau Kirn wird sich weiterhin für den Verein als neue Schriftführerin einbringen.

Die Kinderkrippe ist bis Anfang 2020 in der VÖ-/GT-Gruppe komplett ausgebucht. Die Gruppenplätze wurden von 10 auf 12 aufgestockt. Auch in der betreuten Spielgruppe sind alle 10 Plätze belegt. Die betreuten Kinder sind zu ca. 85% aus Egenhausen.

Anschließend berichtet Kindergartenleiterin Frau Bettina Wenz über die Arbeit im Kindergarten Spatzennest. Sie informiert das Gremium u.a. über die Belegungszahlen des Kindergartens in diesem Jahr. Ebenso stellt sie fest, dass im aktuellen Kindergartenjahr alle Kinder, welche auf der Warteliste für die Waldgruppe standen einen Platz erhalten haben.

Sie informiert, dass im laufenden Kindergartenjahr die Einweihung der Schutzhütte der Waldgruppe ein Höhepunkt war. Zudem wurde der Kindergarten Spatzennest als einer der wenigen Kindergärten in Baden-Württemberg als bewegungsfreundlicher Kindergarten im Rahmen des Projekts „Komm in das gesunde Boot“ zertifiziert.

Schulleiter Herr Andreas Schrade startet seinen Vortrag mit einem kurzen Rückblick auf seinen letzten Besuch im Gemeinderat im Jahr 2018. Seinerzeit hat er sich um die freiwerdende Stelle des Schulleiters der Grundschule Egenhausen beworben und sich und seine Ziele dem Gremium vorgestellt. Heute kann er bereits auf ein ganzes Schuljahr zurückblicken. Er informiert, dass der Wechsel des Schulleiters gut funktioniert hat und die Grundschule aktuell mit 96 Kindern in 6 Klassen arbeitet. Im kommenden Jahr wird die 100-Kinder-Marke überschritten werden.

Herr Schrade informiert, dass er im Bereich der Hausaufgabenbetreuung und der generellen Betreuung über die Mittagszeit einen Bedarf in Egenhausen sieht, den er zum kommenden Schuljahr bei den Eltern abfragen möchte. Als neue Herausforderung sieht er den Umgang mit Medien, weshalb er anstrebt einen Medienentwicklungsplan für die Grundschule aufzustellen, um künftig mehr Angebote anbieten zu können und an Fördermittel heranzukommen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Wurster, Frau Wenz und Herr Schrade für ihre Berichte sowie den jeweiligen Teams für die wichtige und gute Arbeit mit den Kindern der Gemeinde Egenhausen. Er übergibt jeweils eine kleine süße Stärkung für die jeweilige Einrichtung. Er ist erfreut, dass Herr Schrade gut in Egenhausen angekommen ist und Bewährtes wie u.a. die Kooperationen mit den örtlichen Vereinen bewahrt, aber auch neue Ideen einbringt und diese umsetzt. Seine Aufgabe und Arbeit als Schulleiter hat er gut und erfolgreich begonnen.

TOP 3 - Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen in Egenhausen **hier: geleistete Investitionszuschüsse**

Bürgermeister Sven Holder begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Kämmerin Frau Brendel und übergibt das Wort an sie.

Frau Brendel erläutert den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage. Hierbei geht sie auf die Auswirkungen der Aufnahme von den geleisteten Investitionszuschüssen an Vereine der Jahre 2014 bis 2016 ein. Sie stellt heraus, dass dies eine Ermessensentscheidung des Gemeinderats ist, diese Zuschüsse der Vollständigkeit halber aufzunehmen oder wie im Beschlussvorschlag dargestellt nicht zu berücksichtigen. Da keine Kredite für die Zuschüsse aufgenommen wurden und nur Bereiche betroffen sind, bei denen keine Gebührenkalkulationen vorgenommen werden, ist es ihrer

Meinung nach vertretbar die Zuschüsse nicht aufzunehmen. Ab dem 1.1.2017 (Umstellung auf NKHR) sind solche Zuschüsse aufzunehmen und abzuschreiben.

Herr Gemeinderat Hammer meint, dass die künftigen Abschreibungen der Gemeinde durchaus noch etwas steigen können. Daher würde er die vor 2017 getätigten Investitionszuschüsse in die Eröffnungsbilanz aufnehmen. Seiner Meinung nach ist es strategisch besser wenn die Gemeinden künftig keine so großen Gewinne in der Ergebnisrechnung ausweisen, da nicht absehbar ist wie sich das evtl. künftig auf Förderprogramme auswirkt. Weitere Gemeinderäte schließen sich dem an.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die geleisteten Investitionszuschüsse in die Eröffnungsbilanz aufzunehmen.

TOP 4 - Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen in Egenhausen **hier: Feststellung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2017**

Herr Bürgermeister Holder ist erfreut, dass dieser Tagesordnungspunkt heute vorgestellt, beraten und beschlossen werden kann. Der aktuelle Gemeinderat hat dieses Projekt „Neues Haushalts- und Rechnungswesen“ von Anfang an begleitet und sich eingebracht. Heute wird der Gemeinderat für die Gemeinde Egenhausen mit der Feststellung der Eröffnungsbilanz einen wichtigen Meilenstein in der Umstellung auf das neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen setzen. Er stellt fest, dass die Gemeinde Egenhausen die vierte Gemeinde im Landkreis Calw ist, welche dann eine Eröffnungsbilanz vorweisen kann. Er informiert, dass sämtliche Aufgaben und Bewertungen in diesem Zusammenhang von der Gemeindeverwaltung durchgeführt wurden und nicht wie es teilweise in anderen Gemeinden gemacht wird auf externe ausgelagert wurde. Zudem stellt er fest, dass der Gemeinderat in Egenhausen einer der wenigen Gemeinderäte ist, die sich bereits im Vorfeld so intensiv mit den Bewertungen und der Eröffnungsbilanz beschäftigt haben und bedankt sich beim Gremium für das hervorzuhebende Engagement.

Kämmerin Frau Brendel führt durch die Eröffnungsbilanz, die um die geleisteten Investitionszuschüsse erweitert wurde. Sie erläutert die Positionen der Aktiv- und Passivseite und schließt ihren Vortrag mit einem Überblick über die Eigenkapitalquote der Gemeinde, die bei 82% liegt. Zudem informiert sie über die künftigen Abschreibungen, die bei ca. 100.000 € über den Abschreibungen aus der Kameralistik liegen. Die Eröffnungsbilanz hat ein Volumen von 22.453.549,74 €. Die Gemeinde hat hierbei ein Basiskapital in Höhe von 18.387.551,24 €.

Das Infrastrukturvermögen mit Straßen, Wege, Plätze, Kanäle und Wasserleitungen sowie dem Friedhof stellt den größten Vermögensbestandteil der Gemeinde dar mit ca. 11.000.000 € von insgesamt 16.000.000 € Sachvermögen.

Herr Gemeinderat Kern bedankt sich im Namen des Gemeinderats bei der Kämmerin und der Gemeindeverwaltung für die gute Vorbereitung und Ausarbeitung. Es werden keine weiteren Fragen von den Gemeinderäten gestellt.

Beschluss (einstimmig)

1. Der Gemeinderat nimmt die Art und den Umfang der vorgenommenen Bewertungen des Gemeindevermögens anhand der beigelegten Bewertungsrichtlinie zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat stellt die Eröffnungsbilanz in der vorgelegten Form (ergänzt um die geleisteten Investitionszuschüsse) fest und beschließt diese.

TOP 5 - Vergabe der Abbruchmaßnahme der Gemeindegebäude in der Hauptstraße 38, 40 und 42

Herr Bürgermeister Holder begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herr Ewald Wurster vom Büro hauserpartner.

Herr Wurster erläutert, dass eine beschränkte Ausschreibung bei sechs Unternehmen durchgeführt wurde. Die Firma TLS hat mit einem Angebot von 92.735,03 € inkl. Mehrwertsteuer das wirtschaftlichste Angebot gemacht.

Der Vorsitzende ergänzt, dass aktuell noch keine Abbruchgenehmigung vorliegt, da noch eine Stellungnahme fehlt. Diese wird jedoch in den nächsten Tagen eingehen. Der Abbruch könnte damit planmäßig Ende Mai bzw. Anfang Juni 2019 beginnen.

TOP 6 - Sachlicher Teilflächennutzungsplan „Hochnagoldtal 2035 - Gewerbe“ Vorschlag zur Ausweisung der geplanten Gewerbeflächen

Der Vorsitzende erläutert den Tagesordnungspunkt anhand der Sitzungsvorlage. Er geht auf die bestehenden Gewerbegebiete auf Gemarkung Egenhausen, dem Industriepark Altensteig-Egenhausen (IPAE) und das Gewerbegebiet „Hub“ ein und informiert, dass die Gemeindeverwaltung eine Fläche von ca. 8,5 ha in Anschluss an das Gewerbegebiet „Hub“ in die Vorberatungen zum neuen Teilflächennutzungsplan Gewerbeflächen eingebracht hat. Die unabhängige Gesellschaft GMA hatte im Auftrag der Verwaltungsgemeinschaft Altensteig (VVG Altensteig) den tatsächlichen Flächenbedarf geprüft und für Egenhausen einen aktuellen zusätzlichen Bedarf von etwa 2 ha ermittelt.

Eine Ausweisung von Gewerbeflächen an anderen Standorten scheidet aus Sicht der Verwaltung aus, da sich die Neuausweisungen auf bereits bestehende Gewerbebestände konzentrieren sollten und der ermittelte Flächenbedarf ohnehin stark eingeschränkt ist. Zudem sollen weitere Gewerbefläche insbesondere künftige Entwicklungen und Erweiterungen unserer örtlichen Betriebe bereitgestellt werden. Der Fokus größerer Entwicklungen solle dabei weiterhin beim interkommunalen Gewerbegebiet „IPAE“ im Turmfeld liegen.

Herr Bürgermeister Holder ergänzt, dass die Gemeinde aktuell nicht Eigentümer der landwirtschaftlichen Flächen ist, auf welche sich die mögliche Gebietsentwicklung in westlicher Richtung beim Gewerbegebiet „Hub“ beziehen würde. Zunächst sind solche Entwicklungsflächen in einem Flächennutzungsplan darzustellen um später ein Bebauungsplanverfahren durchführen zu können. Zu gegebener Zeit stehen dann die Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern an.

Gemeinderat Finis erkundigt sich zunächst zum Thema „IPAE Turmfeld“ und den vorhandenen bereits erschlossenen Grundstücken, die wohl häufig nachgefragt wer-

den, aber dann doch kein Verkauf stattfindet. Herr Holder informiert, dass einige Flächen von größeren Unternehmen teilweise auch langfristig reserviert wurden und man aus diesem Grund wenig Entwicklung sieht. Es wurden in der jüngsten Vergangenheit jedoch auch kleinere Gewerbeflächen im IPAE verkauft, auf denen in absehbarer Zeit Entwicklungen stattfinden werden.

Gemeinderat Kern schlägt vor mit einer größeren Erweiterungsfläche im Gewerbegebiet „Hub“ ins Rennen der Flächennutzungsplanfortschreibung zu gehen. Für die örtlichen Unternehmen und für potentiell Gewerbe sollte genug Fläche für eine Erweiterung oder eine Neuansiedlung zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende schlägt vor, eine Gewerbeentwicklungsfläche von 4 ha im Flächennutzungsplanverfahren zu beantragen. Eine spätere Erschließung könne dann ggfs. abschnittsweise erfolgen.

Gemeinderat Hauser ist ebenfalls der Meinung, dass der Fokus der gewerblichen Entwicklung zwar auf dem Turmfeld liegen sollte, aber dabei die Entwicklungen in Egenhausen nicht vernachlässigen sollte.

Bürgermeister Holder bringt vor, dass im Turmfeld beim vorgelegten Vorentwurf die Gemarkungsgrenze Altensteig-Egenhausen als Grenze für die Erweiterungsfläche dient. Er schlägt vor, die Erweiterungsfläche auch auf Gemarkung Egenhausen weiterzuführen, bis zur Bundesstraße.

Gemeinderat Eberhard Hammer weist darauf hin, dass die Erweiterungsflächen am Turmfeld Ackerflächen sind. Da es sich dabei um ein hochsensibles Thema handle, wird hier voraussichtlich noch einige Zeit ins Land gehen, bis die Erschließung dieser geplanten Entwicklung stattfinden kann.

Gemeinderat Finis lenkt den Fokus auf die Abstriche, die die drei Gemeinden in der Verwaltungsgemeinschaft machen müssen im Hinblick auf die eingereichten Flächen und die ermittelten Flächen der GMA. Seiner Meinung nach seien die Abstriche für Egenhausen weitaus höher als beispielsweise für Spielberg, obwohl dort seit Jahren Gewerbeflächen vorhanden sind und keine Entwicklungen stattfinden.

Der Vorsitzende antwortet, dass der Stadt Altensteig wohl mehrere konkrete Anfragen für die Flächen in Spielberg vorliegen und hierfür die derzeit vorhandenen Flächen nicht ausreichen. Er fügt hinzu, dass er unlängst Gespräche mit örtlichen Unternehmern aus Egenhausen geführt hat, die ebenfalls auf Suche nach Gewerbeflächen sind und demnach ein entsprechender Bedarf für Egenhausen ebenfalls nachgewiesen werden kann.

Beschluss: (einstimmig)

Der Vorsitzende ändert den Beschlussvorschlag dahingehend, dass eine Erweiterung von 4 ha Gewerbefläche beim Gewerbegebiet „Hub“ im FNP-Verfahren berücksichtigt werden sollen. Ebenso soll die vorgesehene Gewerbegebietsentwicklung am Turmfeld auch auf die Gemarkung Egenhausen ausgeweitet werden.

Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag zu.

TOP 7 - Bauvorhaben – Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück Flst.Nr. 301/40, Baugebiet „In den Gärten“, Gemarkung Egenhausen

Der Antragsteller plant das o. g. Bauvorhaben auf dem genannten Grundstück in Egenhausen. Das Vorhaben befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans „In den Gärten“.

Aus Sicht der Gemeindeverwaltung Egenhausen kann dem vorgelegten Bauvorhaben zugestimmt werden, da Vorschriften den Bebauungsplan eingehalten werden und es keine Abweichungen gibt.

Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Bauvorhaben zu.

TOP 8 - Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderats gestellt.

TOP 9 - Bekanntgaben

a) Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

- Die Gemeinde hat in der vergangenen nichtöffentlichen Sitzung dem ersten privaten Antrag im Rahmen des Landessanierungsprogramms „Egenhausen I“ zugestimmt. Es handelt sich hierbei um einen Abbruchantrag. Ein weiterer privater Antrag wird in der anschließenden nichtöffentlichen Sitzung beraten. Der Vorsitzende ist sich sicher, dass weitere Anträge folgen werden. Dieses Programm wird gut angenommen und ist für die Entwicklungen in unserer Gemeinde als positiv zu werten.

b) Sonstiges

- Europa- und Kommunalwahl am 26.05.2019
Der Vorsitzende weist auf die bevorstehende Europa- und Kommunalwahl am 26.05.2019 hin. Er appelliert an die Bevölkerung von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.